

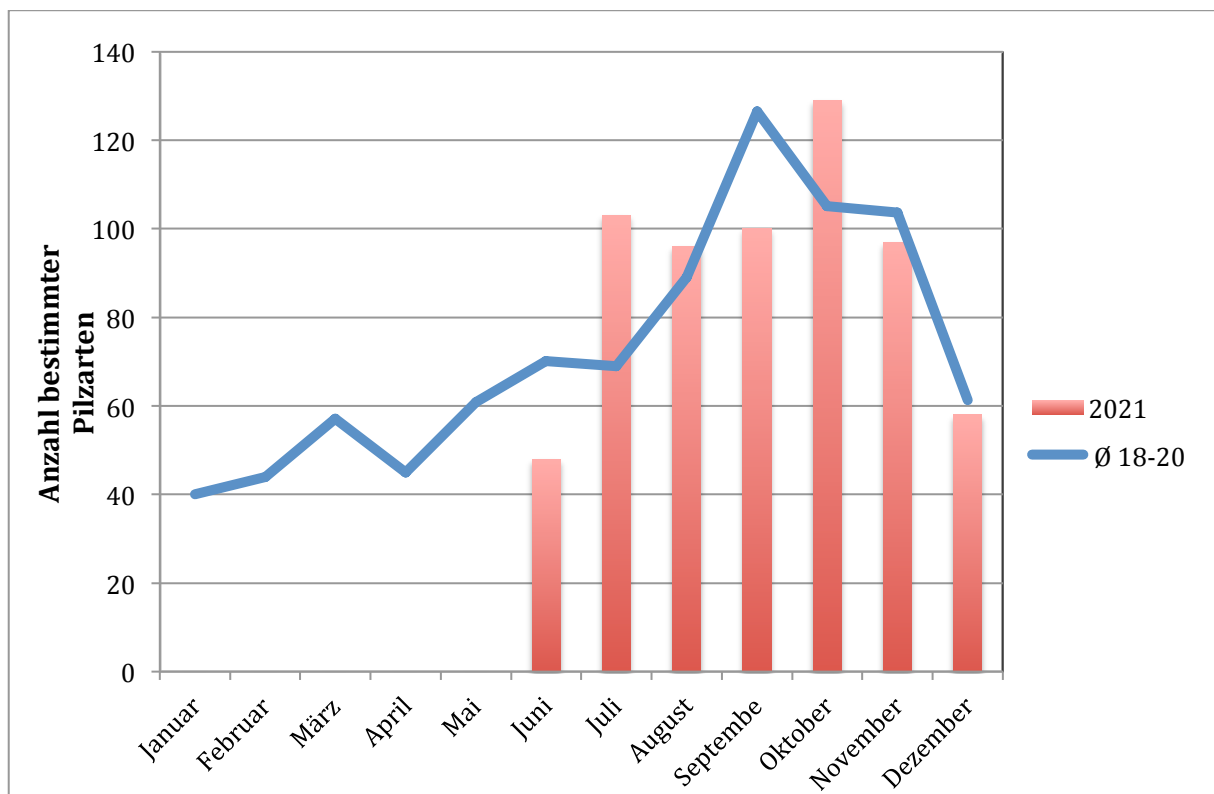
## Jahresbericht 2021 des Obmannes der Pilzbestimmerkommission

### Corona, Wetter & Pilze

Leider wurden unsere Aktivitäten auch im Jahr 2021 stark von Corona beeinflusst. Trotzdem fangen wir auch diesen Jahresbericht mit dem Wetter an und benutzen dazu das *Klimabulletin Jahr 2021* von MeteoSchweiz.

Die Zusammenfassung für die ganze Schweiz liest sich so: „Im Jahr 2021 waren in der Schweiz für einmal nicht hohe Temperaturen, sondern der viele Niederschlag das bestimmende Wetterelement. Nach einem milden und niederschlagsreichen Winter mit lokal grossen Schneefällen folgte ein kalter Frühling mit nassem Ende. Der Sommer war nördlich der Alpen einer der nassesten seit Messbeginn. Die anhaltend grossen Regenmengen liessen gegen Julimitte mehrere Flüsse und Seen über die Ufer treten. Im Gegensatz zum nassen Sommer zeigte sich der Herbst verbreitet niederschlagsarm und sonnig.“

Den Jahresverlauf des Pilzvorkommens sehen wir in der unten stehenden Grafik, als Vergleich dienen die Durchschnittswerte der drei Jahre 2018 bis 2020. (Zahlen aus den *Tageslisten 18, 19, 20 und 21*, veröffentlicht auf der Vereinshomepage, zusammengestellt von Hans Grutsch – dem ich hier wieder ganz herzlich dafür danke!).



### Durchschnittliche Anzahl bestimmter und angeschriebener Pilze pro Bestimmungabend.

Nach der coronabedingten Zeit ohne Vereinstätigkeiten gab es im Juni wenig Pilze, der Juli war dafür überdurchschnittlich, nach einem August in der Norm folgte ein schwacher (zu trockener?) September, dafür ein sehr guter Oktober. – Trotz Corona, Coronamassnahmen und dadurch reduzierter Anzahl Teilnehmende wurden an den Vereinsabenden 853 verschiedene Arten bestimmt und aufgelegt, das beste Ergebnis seit 2014 (926 Arten)!

### Studienwoche

Die Studienwoche fand diesmal wieder im Sommer statt, vom 12. bis 16. August im Hotel Panorama in Hasliberg BE. Trotz Corona und Maskenpflicht war die Situation relativ entspannt. Wir hatten

einen sehr schönen und grossen Arbeitsraum zur Verfügung. Das Zimmerangebot des Hotels war gross, sodass sich noch etliche kurzfristig anmelden konnten. Insgesamt waren es dann rekordverdächtige 38 Personen, darunter eine Familie mit zwei Kindern.

Wie jedes Jahr waren Alice Bornmann und Erich Bleiker zuverlässige Mitorganisatoren und Helfer, besten Dank!

Bilder von Impressionen und Pilzen der Studienwoche sind auf der Homepage des Vereins aufgeschaltet (grosses Dankeschön auch hier!),

Die Studienwoche 2022 findet von Montag bis Freitag, 29. August bis 2. September, in Morschach SZ im Antoniushaus statt. Wie immer kann auch schon am Samstag angereist werden.

### **Bestimmungsabende**

Rolf Bänziger, der leider im letzten Mai viel zu früh von uns gegangen ist, hat auf seiner Homepage folgende schöne Beschreibung veröffentlicht:

*„Jeden Montagabend – auch im Winter – treffen sich die Mitglieder des Vereins für Pilzkunde Zürich im Hotel/Restaurant Landhus an der Katzenbachstrasse 10 in Zürich. Viele bringen Pilze zum Bestimmen mit. Diese werden in kleinen Schalen ausgelegt – und dann geht's los: Alleine oder in kleinen Gruppen werden die Pilze mit Büchern oder mit Hilfe eines Mikroskops bestimmt. Man diskutiert, fachsimpelt und argumentiert, bis man glaubt, den richtigen Namen für den Pilz gefunden zu haben. Das ist oft nicht so einfach. Es gibt Pilze, die man relativ schnell einer Gattung zuweisen kann. Die Bestimmung der Art kann sich allerdings als schwierig erweisen, zum Beispiel bei den Risspilzen. Ohne Mikroskop steht man oft auf verlorenem Posten.*

*Im Pilzverein Zürich finden sich Jung und Alt ein. Jedermann wird gleich geschätzt. Die Jungen lernen von den Erfahrungen und dem Wissen der Älteren, die Älteren aber auch von den Jungen. Es ist ein Geben und Nehmen. Alle begegnen sich auf Augenhöhe und helfen einander. Am vergangenen Montag wurden gut 80 Pilze bestimmt: vom giftigen Satansröhrling über den Wasserkopf, den Speitäubling bis hin zum Schwefelporling. Spannend, wie die Pilze heissen!*

„Alle begegnen sich auf Augenhöhe und helfen einander“ – genau so muss es sein.

Auch 2021 freute ich mich sehr über die engagierten PilzbestimmerInnen und Mitglieder, die dazu beitragen, dass die Pilzabende für alle lehrreich und interessant sind, die Pilze anschreiben und Besprechungen durchführen.

Als richtiges Highlight empfinde ich die Entwicklung am so genannten Anfängertisch. Während im Jahr zuvor noch vereinzelt Klagen von unterschiedlicher Seite zu hören waren, läuft es jetzt richtig gut. Ich bin beeindruckt vom Engagement, der guten Stimmung und der guten Zusammenarbeit in dieser Gruppe, eine wahre Freude, grosses Kompliment!

Ich bedanke mich hier ganz herzlich insbesondere bei Paul Gerber, Mariette Bitterli, Brigitta Danuser und Beatrice Sieber.

Etwas zu kurz kamen die Schlussbesprechungen. Oft war der Grund, dass wir die spontanen und lebhaften Diskussionen bei der Pilzausstellung ungehindert weiter laufen lassen wollten.

### **DNA-Sequenzierung von Pilzen**

Bernd Oertel hat mit uns auch im 2021 einen Workshop durchgeführt, besten Dank. Wir hatten wieder verschiedene Pilze sequenzieren lassen und arbeiteten mit diesem Material. Langsam sind wir soweit, dass wir selbständig arbeiten können.

Was machen wir mit all den Daten und Resultaten? Veröffentlichen wir sie auf der Homepage? Und wenn, in welcher Form? Wer übernimmt die Verantwortung? Diese Fragen sind weiterhin offen.

Ich freue mich auf ein weiteres interessantes und spannendes Pilzjahr!

Ivan Cucchi